

Motivational Interviewing – ein Zugang zu riskant konsumierenden Jugendlichen

Die Methode von „**Motivational Interviewing**“ erleichtert die Kontaktaufnahme mit Menschen, die riskant konsumieren aber wenig Änderungsbereitschaft aufweisen bzw. ein zwiespältiges Verhältnis zu ihrem Konsumverhalten haben.

Zielgruppe dieses 2,5 tägigen Seminars sind MitarbeiterInnen in sozialpädagogischen Betreuungsformen, der offenen Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit bzw. Jugendberatung.



Termin: Montag, 15. April bis Mittwoch, 17. April 2013

Ort: Schloss St. Martin (Kehlbergstraße 35, 8054 Graz)

Seminarbeitrag: 90 €

[Anmeldung und nähere Informationen!](#)

Eigenständig Werden: Lebenskompetenzen stärken

Wie können Sie die Fähigkeiten Ihrer SchülerInnen fördern einen angemessenen Umgang mit Problemen und Stresssituationen zu finden? Wie können Sie die Problemlösungskompetenz, das Einfühlungsvermögen und das Selbstwertgefühl der Kinder stärken?

eigen
ständig
werden

The logo consists of the text 'eigenständig werden' stacked vertically. To the right of the text are three orange circles of different sizes, arranged in a slightly curved line.

Das pädagogische Stabilitätsprogramm

Antworten auf diese Fragen bekommen Sie in der EIGENSTÄNDIG WERDEN Ausbildung - dem Unterrichtsprogramm zur Stärkung von Lebenskompetenzen sowie Sucht- und Gewaltprävention in der Volksschule. Schaffen Sie Lernsituationen, die es den Kindern ermöglichen, persönliche und soziale Kompetenzen zu erwerben und machen Sie sie stark fürs Leben. Melden Sie sich jetzt zur Seminarreihe im April 2013 in Bad Radkersburg an! [Nähere Informationen!](#)

Tabakprävention auf der Meduni

Für Studierende der Medizinischen Universität Graz wird am 8. März 2013 das Wahlfach "Tabakprävention" angeboten. Die Lehrveranstaltung widmet sich besonders den [gesundheitlichen Folgen des Rauchens](#) und Motivationsmethoden zum [Rauchstopp](#). Im Zentrum steht ein Workshop Tabakprävention, der Rauchverbote ebenso anspricht wie Tabaksteuer, Prävention im Kindesalter und Entwicklungen auf EU-Ebene. [Information](#) und [Anmeldung!](#)

Asthma-Rückgang nach Rauchverbot in England

[Rauchverbote](#) können auch das Rauchen zuhause reduzieren. Dies zeigt eine Studie der [School of Public Health](#) in London. Seit im Juli 2007 in England das Rauchen in öffentlichen Einrichtungen, der [Gastronomie](#) und am Arbeitsplatz verboten wurde, reduzierten sich auch die Krankenhausaufenthalte von Kindern wegen Asthmabeschwerden um rund neun Prozent. Dies betraf alle Kinder gleichermaßen – ungeachtet ihres Alters, Geschlechts und sozioökonomischen Hintergrunds. Laut den Studienautorinnen und Studienautoren kam es zu diesem Ergebnis, weil infolge des Rauchverbots in öffentlichen Einrichtungen auch zuhause weniger geraucht wurde. Kinder waren dadurch seltener [Passivrauch](#) ausgesetzt.

Zum Weiterlesen: [Deutsches Krebsforschungszentrum: Schutz der Familie vor Passivrauch.](#)

Kinder stark machen fürs Netz

Wie eine aktuelle Umfrage von „Saferinternet.at“ ergeben hat, sind rund 41 Prozent der Drei- bis Sechsjährigen regelmäßig (etwa eine Stunde pro Woche) im Internet. Erschreckend: Nur elf Prozent der befragten Eltern waren der Meinung, dass bei Kindern im Vorschulalter eine „Interneterziehung“ nötig sei.

VIVID ist anderer Meinung: Kinder brauchen eine/n BegleiterIn auf ihrer Entdeckungsreise durch die Medienwelt und ein Vorbild, an dem sie sich orientieren können. Die Fachstelle unterstützt Eltern mit zahlreichen [Fortbildungsangeboten](#), außerdem stehen Interessierten kostenloses [Infomaterial](#) und die [Fachbibliothek](#) zur Verfügung.

Neu im Bestand unserer Fachbibliothek



Falsche Freundschaft Gefahr aus dem Internet

Seit Yannick den Computer seines Bruders geerbt hat, verbringt er jede freie Minute im Netz. Hier kann ihm niemand etwas vormachen. Und wenn es mal nicht so gut läuft, vertraut er sich seinem besten Chat-Freund Kaktus an. Ihm kann er alles erzählen. Doch eines Tages schlägt Kaktus ein Treffen vor. Yannick weiß nicht, in welcher Gefahr er plötzlich schwebt.

Die packende Geschichte der engagierten Autorin Brigitte Blobel schildert eindringlich, welche Folgen vermeintlich harmlose Computerspiele und Online-Chats haben können.

Autor: Brigitte Blobel **Verlag:** Arena Verlag GmbH (2012)

Sie können dieses und über 1.000 andere Bücher aus unserem Bestand kostenlos in unserer [Fachbibliothek](#) entleihen.